Das Johannisburger Kreisblatt

Redigirt vom Landrath.

Tygodnik Obwodu Jansborskiego.

Wydawany przez Lantrata.

Johannisburg, den 29. October 1852. **№ 44.** W Jansborku, d. 29. Października 1852.

Bekanntmachungen.

256. Seitens des Obei-Komandos der Marine war zur Sprache gebracht worden, daß es sowohl für die Kriegs-Marine als auch für die Rheder in Preussen von großem Nutzen sein würde, den Ersteren zu gestatten, auch unbefahrene Leute vor dem 17. Lebensjahre zum freiwilligen Dienst in das Matrosen-Corps einzustellen, weil dergleichen Individuen durch die Vergünstigung, daß ihnen die in der Marine schon in dem frühen Lebensalter zurückgelegte Dienstzeit bei Erfüllung ihrer Dienstpflicht in Anrechnung gebracht wird, zum freiwilligen Eintritt in die Kriegs-Marine bestimmt werden würden, wodurch sich nicht nur die Zahl der dem Matrosen-Corps jährlich einzuverleibenden befahrenen Matrosen zu Gunsten der Kauffahr-Marine verringern, sondern die Letztern auch in den in der Kriegs-Marine der Art ausgebildeten Leute nach erfüllter Dienstpflicht, tüchtige wohlerzogene Seeleute erhalten würde.

Mit Rücksicht hierauf haben wir uns veranlaßt gesehen bei Seiner Majestät dem Könige darauf anzutragen, daß die den jun-

Obwieszczenia.

272. Główne komando marynarki przedstawiło wysokiemu ministerstwu wojny, żeby dla Prus wielkim pożytkiem było, gdyby zdatnych ludzi młodych, chociaż jeszcze na okrętach niesłużyli przed 17. rokiem za ochotników do korpusu majtków przyjmowano.

Ze względu na to, przedstawiliśmi wniosek Najjaśniejszemu Panu Królowi, aby raczył zezwolić na przyjmowanie do służby

gen befahrenen Leuten zugestandene Begünstigung, vor vollendetem 17. Lebensjahre in das Matrosen-Corps eintreten zu dürfen, auch auf junge unbefahrene Leute ausgedehnt werde.

Die hierauf erfolgte, unseren Antrag genehmigende Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 17. August c. theilen wir dem Königl. General-Comando und dem Königl. Ober-Präsidium in der anliegenden Abschrift zur weitern gefälligen Veranlassung ergebenst mit.

Berlin, den 17. September 1852.

Der Minister des Innern gez. v. Manteuffel.
Der Kriegs-Minister. Im Auftrage
gez. v. Bonin.

Auf Ihren Bericht vom 6. August d. J. will Ich die in Meiner Ordre vom 27. April d. J. enthaltene Genehmigung, nach welcher junge befahrene Leute schon vor dem vollendeten 17. Lebensjahre zum freiwilligen Dienst in das Matrosen-Corps eingestellt werden dürfen, auch auf junge unbefahrene Leute ausdehnen und überlasse Ihnen hierdurch das Weitere zu verfügen.

Putbus, den 17. August 1852.
gez. Friedrich Wilhelm.
Für den Minister des Innern
gegenz. v. Manteuffel. v. Bonin.

Vorstehendes wird hiemit zur Kenntniß der Kreis-Eingesessenen gebracht.

Johannisburg, den 27. October 1852.

Der Landrath v. Hippel.

okrętowej Pruskiej, i takich, którzy jeszcze wcale na wodzie niesłużyli i 17 lat niemają.

Na to wyszły rozkaz kabinetowy z dnia 17. Sierpnia b. r. podajemi niniejszem do dalszego rozporządzenia.

W Berlinie, dnia 17. Września 1852.
Minister spraw wewnętrznych. Minister wojny.
(podp.) de Manteufel. (podp.) de Bonin.

Na przedstawienie z dnia 6. Sierpnia b. r. rozszerzam rozkaz Mój z dnia 27. Kwietnia b. r. podług którego młodzi ludzie, którzy na wodzie służyli przed 17. rokiem za ochotników do korpusu majtków wstąpić mogą, także i na młodych ludzi, którzy jeszcze na okrętach niesłużyli.

Putbus, dnia 17. Sierpnia 1852.
(podp.) Fryderyk Wilhelm.
Dla ministra spraw wewnętrznych.
(podp.) de Manteufel. de Bonin.

Powyższe podaje się niniejszem do wiadomości mieszkańców obwodu.

W Jansborku, dnia 27. Października 1852.
Lantrat de Hippel.

---

273. Es ist ein Fall vorgekommen, daß die Leiche eines an der Cholera verstorbenen Kindes nicht einmal eingesargt aus einem Kreis in den andern transportirt worden ist, wodurch diese Krankheit weiter verbreitet zu sein scheint.

Höhern Orts hat dieser Transport Veranlassung zu einer Bemerkung über das Vorschriftswidrige dieser Handlung gegeben und fordere ich die Kreiseingesessenen auf, sich des Transports solcher uneingesargten an der Cholera Verstorbenen zu enthalten.

Den Polizeibehörden, Landgeschworenen und Gensd'armen kann ich daher die genaue Beachtung der ihnen mitgetheilten sanitätspolizeilichen Vorschriften nur dringend empfehlen.

Johannisburg, den 27. October 1852. Der Landrath v. Hippel.

---

274. Die preußische Unterthanen Eduard Spielmann und Wilhelm Lankeit, welche von Polen ausgeliefert und mittelst beschränkter Reiseroute des Magistrats zu Bialla nach Johannisburg gewiesen, sind hier nicht eingetroffen.

Die Polizei-Behörden sowie die Gensd'armen werden ersucht resp. aufgefordert, auf die oben genannten Personen strenge zu vigiliren und im Betretungsfalle hier einzuliefern.

Johannisburg, den 27. October 1852. Der Landrath v. Hippel.

---

275. Der Neubau der auf der Landstraße von Arys nach Bialla an der Grenze der Grondowker Forst belegenen Brücke, welche excl. des Holzwerths auf 39 Rtl. 6 Sgr. veranschlagt, soll im Wege der Minuslicitation ausgethan werden.

Zu diesem Behuf habe ich Termin zum 11. November c. in meinem hiesigen Büreau anberaumt, und lade zu demselben Licitationsfähige Unternehmer, mit dem Bemerken ein, daß der Anschlag nebst Bedingungen zu jeder Zeit, in den gewöhnlichen Dienststunden hier eingesehen werden können, die Licitation aber um 12 Uhr Mittags geschlossen wird.

Johannisburg, den 21. October 1852. Der Landrath v. Hippel.

---

276. Der Untersuchungsgefangene Carl Nicodem hat am 22. d. Mts. Gelegenheit gefunden aus dem Gefängnisse zu entweichen.

Alle Civil- und Militair-Behörden werden dienstlich ersucht auf den unten signalisirten Gefangenen zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, und auf den Transport hieher zu geben. Auch wird Jedermann aufgefordert von dem Aufenthalte des 2c. Nicodem der nächsten Behörde Anzeige zu machen.

Johannisburg, den 23. October 1852. Königl. Kreis-Gericht 1. Abtheilung.

Signalement des Carl Nicodem.

Geburtsort Lupken, Aufenthaltsort Borken, Religion evangelisch, Alter 19 Jahr, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Haare blond, Stirn breit, Augenbraunen und Augen schwarz, Nase lang und spitz, Mund klein und aufgeworfen, Bart blond, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, Sprache deutsch und polnisch. Besondere Kennzeichen lahmt etwas auf dem linken Fuß.

Bekleidung: 1 dunkelgrüner Oberrock von grobem Tuch mit schwarzhörnernen Knöpfen, 1 weiß und gelbgeblümtes Halstuch, 1 rothbuntkattunes Hälschen, 1 braun- und graugestreifte Weste, 1 Paar weiß- und blau- gestreifte Hosen, 1 Paar Stiefel, 1 schwarztuchene Mütze mit ledernem Schirm und Sturm-Riemen.

---

277. Der dem Wirth Friedrich und Else Skodzykschen Eheleuten zugehörige, in Kallenzinnen belegene Garten, soll auf ein oder mehrere Jahre zur Befriedigung eines Gläubigers im Termine
den 26. November c. V. M. 11 Uhr
vor dem unterzeichneten Gerichte meistbietend verpachtet werden und werden Pachtlustige zu demselben mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Pachtbedingungen im Termin festgesetzt werden.

Johannisburg, den 23. September 1852.
Königl. Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

277. Ogród, gospodarzowi Fryderykowi i Elize Skodzik, małżonkom, w Kalenczynie należący, ma na rok lub na kilka dla zaspokojenia wierzyciela w terminie
26. Listopada przed południem o 11 zeger od podpisanego sądu być w arędę wydany. Kto ma chęć do tego najmu niech się stawi na czas, warunki w terminie będą ustanowione.

W Jansborku dnia 23. Września 1852.
Królewsko-obwodowy Sąd. Oddział 1.

---

278. Der wegen Landstreichens inhaftirte unten signalisirte Leopold Borrmann, ist am 15. dieses Mts. aus dem hiesigen Gefängnisse entwichen.

Alle resp. Polizei- und Militair-Behörden werden ersucht auf diesen Flüchtling zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle dingfest zu machen, und unter sicherer Begleitung uns zuzuführen.

Sensburg, den 19. October 1852. Königl. Kreis-Gericht 1 Abtheilung.

Signalement des Leopold Borrmann.

Geburtsort Wiersbinnen, Aufenthaltsort vagabondirend, Religion evangelisch, Alter 17 Jahr, Größe 5 Fuß 1 Zoll, Haare dunkelblond, Stirn halbbedeckt, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase klein und stark, Mund klein, Bart im Entstehen, (blond), Zähne vollzählig und gesund, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt klein, Sprache deutsch und lithauisch. Besondere Kennzeichen auf der linken Hand 2 Warzen und eine Narbe am Zeigefinger derselben, ebenso auf der rechten Hand eine Narbe.

Bekleidung: 1 blau- und weißbunte gefärbte Jacke, 1 Paar weißwollene Beinkleider mit bleiernen Knöpfen, 1 schwarzseidenes Tuch, 1 Hemde und 1 schwarztuchene Mütze ohne Schirm.

---

279. Edle Obststämme à 5 bis 10 Sgr. pro Stück sind zu haben beim Kirch-Schullehrer Kelch in Gehsen.

279. Szczepione drzewka od 5. do 10 trojaków są do nabycia u nauczyciela Kelcha w Gezach.

Druck der A. Gonschorowskischen Officin in Johannisburg.